

Programmierung und Deskriptive Statistik

BSc Psychologie WiSe 2024/25

Belinda Fleischmann

Datum	Einheit	Thema	Form
15.10.24	R Grundlagen	(1) Einführung	Seminar
22.10.24	R Grundlagen	(2) R und Visual Studio Code	Seminar
29.10.24	R Grundlagen	(2) R und Visual Studio Code	Übung
05.11.24	R Grundlagen	(3) Vektoren, (4) Matrizen	Seminar
12.11.24	R Grundlagen	(5) Listen und Dataframes	Seminar
	Leistungsnachweis 1		
19.11.24	R Grundlagen	(6) Datenmanagement	Seminar
26.11.24	R Grundlagen	(2)-(6) R Grundlagen	Übung
03.12.24	Deskriptive Statistik	(7) Häufigkeitsverteilungen	Seminar
10.12.24	Deskriptive Statistik	(8) Verteilungsfunktionen und Quantile	Seminar
	Leistungsnachweis 2		
17.12.24	Deskriptive Statistik	(9) Maße der zentralen Tendenz und Datenvariabilität	Seminar
	Weihnachtspause		
07.01.25	R Grundlagen	(10) Strukturiertes Programmieren: Kontrollfluss, Debugging	Seminar
14.01.25	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel	Übung
	Leistungsnachweis 3		
21.01.25	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel	Seminar
28.01.25	Deskriptive Statistik	(11) Anwendungsbeispiel, Q&A	Seminar

(5) Listen und Dataframes

Listen

Dataframes

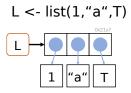
Programmierübungen und Selbstkontrollfragen

Listen

Dataframes

 $Programmier \"{u}bungen\ und\ Selbstkontroll fragen$

- Listen sind geordnete Folgen von R Objekten.
- Listen sind rekursiv, können also Objekte verschiedenen Datentyps enthalten.
- De facto enthalten Listen keine Objekte, sondern Referenzen zu Objekten.



Listen sind ein wesentlicher Baustein von Dataframes.

Erzeugung

Direkte Konkatenation von Listenelementen mit list()

Listen können Elemente von Listen sein

```
\label{eq:list}  \text{$L$ (list(1))$} \qquad \qquad \text{$\#$ Liste mit Element 1 in einer Liste} \\ \text{$print(L)$}
```

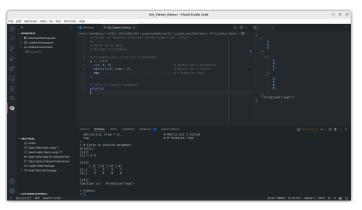
[[1]] [[1]][[1]] [1] 1

c() kann zum Verbinden von Listen genutzt werden

```
[[1]]
[1] 3.141593
[[2]]
[1] "a"
```

VSCode Interactive Viewers

List Viewer



Mit dem Befehl View() oder im R $\boxed{\text{WORKSPACE}} \rightarrow \boxed{\text{Global Environment}}$ über das View Symbol $\boxed{\Box}$ neben entsprechendem Objekt

VS Code Wiki - Interactive viewers

Charakterisierung

Der Datentyp von Listen ist list

[1] "list"

length() gibt die Anzahl der Toplevel Listenelemente aus

```
L <- list(1:2, list("a", pi), exp)  # Liste mit drei Toplevelelementen length(L)  # length() ignoriert Elementinhalte, length() von L ist also 3
```

[1] 3

Die Dimension, Zeilen-, und Spaltenanzahl von Listen ist NULL

```
L <- list(1:2, "a", sin)  # eine Liste
dim(L)  # Die Dimension von Listen ist NULL

NULL

NULL

NULL

ncol(L)  # Die Spaltenanzahl von Listen ist NULL
```

NUT.I.

Listenelement vs. Listenelementinhalt

Einfache eckige Klammern [] indizieren Listenelemente als Listen

Doppelte eckige Klammern [[]] indizieren den Inhalt von Listenelementen

```
L <- list(1:3, "a", exp)  # eine Liste
i2 <- L[[2]]  # Indizierung des Listenelementinhalts

[1] "a"

typeof(i2)  # Typbestimmung von i2
```

[1] "character"

Indizierung

L[1] <- 4:6

[[3]] [1] "c"

Ersetzen von Listenelement(inhalt)en

<- list(1:3, "a", exp)

Ersetzen eines Listenelements mit einfachen eckige Klammer []

eine Liste

```
Warning in L[1] <- 4:6: number of items to replace is not a multiple of
replacement length
                                   # -> keine Typkonversion vector zu list; erzeugt stattdessen warning message
print(L[1])
                                   # und übernimmt nur erstes Element des Vektors
[[1]]
Γ17 4
L[1] <- list(4:6)
                                   # Ersetzung des 1. Listenelementes mit einer Liste des gewünschten Inhalts
print(L[1])
[[1]]
Γ17 4 5 6
Ersetzen des Listenelementinhalts über doppelte eckige Klammern [[ ]]
L[[1]] <- 7:9
                                   # Ersetzung des 1. Listenelementinhaltes mit gewünschtem Inhalt
L[[3]] <- "c"
                                   # Ersetzung des 3. Listenelementinhaltes mit gewünschtem Inhalt
print(L)
[[1]]
[1] 7 8 9
[1] "a"
```

Ersetzung des 1. Listenelementes mit gewünschtem Inhalt

Indizierung

Prinzipien der Listenindizierung

Die Prinzipien der Listenindizierung sind analog zur Vektorindizierung.

Vektoren positiver Zahlen adressieren entsprechende Elemente

```
L <- list(1:3, "a", pi)  # eine Liste
print(L(c(1, 3)])  # 1. und 3. Listenelement

[[1]]
[1] 1 2 3

[[2]]
[1] 3.141593
```

Vektoren negativer Zahlen adressieren komplementäre Elemente

Logische Vektoren adressieren Elemente mit TRUE.

```
print(L[c(TRUE, TRUE, FALSE)]) # 1. und 2. Listenelement

[[1]]
[1] 1 2 3

[[2]]
[[1] "a"
```

Attribute

function (x) .Primitive("exp")

Listenelementen können bei Erzeugung Namen gegeben werden

Namen werden automatisch als Attribut names gespeichtert und können mit attributes() angezeigt werden

```
print(attributes(L))

$names
[1] "greta" "luisa" "carla"
```

Listenelementen können auch mit names () Namen gegeben werden

```
$Frodo
[1] 1 2
$Sam
[1] TRUE
```

Indizierung über Namen und dem \$-Operator

Mit Namen können Listenelemente ([]) und Listenelementinhalte ([[]]) indiziert werden.

eine Liste mit benannten Elementen

```
L \leftarrow list(greta = 1:3,
         luisa = "a".
         carla = exp)
Lf"carla"l
                           # Listenelementindizierung
$carla
function (x) .Primitive("exp")
L[["carla"]]
                           # Listenelementinhaltsinindizierung
function (x) .Primitive("exp")
Mit dem $-Operator können Listenelementinhalte indiziert werden.
```

```
L \leftarrow list(greta = 1:3,
                             # eine Liste mit benannten Elementen
          luisa = "a",
          carla = exp)
L$greta
                             # Listenelementinhalt
[1] 1 2 3
L$luisa
                             # Listenelementinhalt
[1] "a"
L$carla
                             # Listenelementinhalt
```

function (x) .Primitive("exp")

Arithmetik

Listenarithmetik ist nicht definiert, da Listenelemente unterschiedlichen Typs sein können

Error in L1 + L2: non-numeric argument to binary operator

Listenelementinhalte können bei Passung jedoch arithmetisch verknüpft werden

```
L1 <- list(1:3, 1)  # eine Liste

L2 <- list(4:6, exp)  # eine Liste

L1[[1]] + L2[[1]]  # Addition der 1. Listenelementinhalte, [1+4, 2+5,3+6]
```

```
[1] 5 7 9  L2[[2]] (L1[[2]]) ~~ \# ~ Anwendung ~ des ~ 2. ~ Listenelementinhalts ~ auf ~ den ~ 1. ~ Listenelementinhalt ~> ~ exp(1)
```

[1] 2.718282

Copy-on-modify

Wie bei Vektoren gilt bei Listen das Copy-on-Modify Prinzip.

"Shallow copy": Listenobjekt wird kopiert, aber nicht die gebundenen Objekte.

lobstr::ref() erlaubt es, dieses Verhalten zu studieren.

$$L1 = list(1,2,3)$$

$$L2 = L1$$





```
L1 <- list(1, 2, 3)
L2 <- L1
lobstr::ref(L1, L2)
```

- # Erzeugen einer Liste als Objekt (z.B. 0x1a3) # L2 wird das selbe listenobject wie L1 zugewiesen
- # Ausgabe der Referenzen beider Listen

[3:0x574b792c3838] <db1> [4:0x574b792c3678] <db1>

[1:0x574b791734d8] t> [2:0x574b792c39f8] <dbl>

F4 0 F741 704 704 101

[1:0x574b791734d8]

Copy-on-modify

Änderung nur eines Listenelements



- L2[[3]] <- 4 lobstr::ref(L1, L2)
- # Copy-on-Modify mit shallow Objekt Kopie # Ausgabe der Referenzen beider Listen
- [1:0x574b791734d8] t> [2:0x574b792c39f8] <dbl> [3:0x574b792c3838] <dbl>
- [4:0x574b792c3678] <dbl>
- [5:0x574b7a935438] 1:st> [2:0x574b792c39f8] [3:0x574b792c3838] [6:0x574b7a0224d8] <dbl>

Anmerkung: Die Referenzen der Objekte beziehen sich auf die abdressierten Speicherzellen im Arbeitsspeicher. Da bei jeder Neuerstellung von Objekten, neue Speicherzellen vergeben werden, variieren die genauen Adressen bei jeder Neuerstellung von Objekten. Entsprechend werden die mit 10bbstr::ref() ausgegebenen Referenzen nicht mit denen in der Abbildung oder bei Replikation zu Hause übereinstimmen.

Listen

Dataframes

Programmierübungen und Selbstkontrollfragen

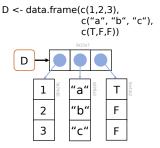
Übersicht

- Dataframes sind die zentrale Datenstruktur in R.
- Dataframes stellt man sich am besten als Tabelle vor.
- Die Zeilen und Spalten der Tabelle haben Namen.

☐ cushny ×							
(row)	Control	drug1	drug2L	drug2R	delta1	delta2L	delta2R

Anmerkung: Der in diesem Beispiel verwendete Datensatz cushny ist im R Paket psychTools enthalten. Nach Installation und Laden des Pakets kann der Datensatz mit dem Befehl 'data(cushny)' in den Workspace geladen werden. Mehr Details zu cushny und weiteren Datensätzen hier.

- Formal ist ein Dataframe eine Liste, deren Elemente Vektoren gleicher Länge sind.
- Die Listenelemente entsprechen den Spalten einer Tabelle.
- Die Vektorelement gleicher Position entsprechen den Zeilen einer Tabelle.



4 d 4 TRUE

data.frame() erzeugt einen Dataframe

Die Spalten eines Dataframes können offenbar unterschiedlichen Typs sein.

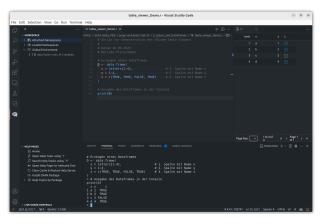
⇒ rekursive Datenstruktur.

Allerdings müssen alle Spalten die gleiche Länge haben.

Error in data.frame(x = letters[1:4], y = 1:4, z = c(T, T, F)): arguments imply differing number of rows:

VSCode Interactive Viewers

Table Viewer



VS Code Wiki - Interactive viewers

Charakterisierung

```
Ein Dataframe hat names(), rownames(), colnames()
D <- data.frame(age = c(30, 35, 40, 45), # 1. Spalte
                height = c(178, 189, 165, 171), # 2. Spalte
                weight = c(67, 76, 81, 92)) # 3. Spalte
names(D)
                                                # names gibt die Spaltennamen aus
[1] "age"
             "height" "weight"
colnames(D)
                                                # colnames entspricht names
[1] "age"
             "height" "weight"
rownames (D)
                                                # default rownames sind 1.2....
[1] "1" "2" "3" "4"
Ein Dataframe nrow() Zeilen und length() bzw. ncol() Spalten
nrow(D)
                                                # Zeilenanzahl
Γ17 4
ncol(D)
                                                # Spaltenanzahl
[1] 3
length(D)
                                                # Länge ist die Spaltenanzahl
Г17 3
```

Charakterisierung

View() öffnet den Data Viewer.

View(D)



str() zeigt in kompakter Form wesentliche Aspekte eines Dataframes an.

str(D)

```
'data.frame': 4 obs. of 3 variables:
```

\$ age : num 30 35 40 45
\$ height: num 178 189 165 171
\$ weight: num 67 76 81 92

Allgemein zeigt str() in kompakter Form wesentliche Aspekte eines R Objektes an.

Attribute

Dataframes sind Listen mit Attributen für names und row.names.

names bezieht sich dabei auf die Spaltenbezeichnungen.

[1] "data.frame"

class(D)

Indizierung - Mit einem Index

[1] "data frame"

Dataframes können ähnlich wie Vektoren und Matrizen mit einem oder zwei Indizes adressiert werden.

⇒ Bei einem Index verhalten sich Dataframes wie Listen

```
D <- data.frame(x = letters[1:4], # 1. Spalte mit Name x
               y = 1:4, # 2. Spalte mit Name y
               z = c(T, T, F, T)) # 3. Spalte mit Name z
print(D)
 x y
         z
1 a 1 TRUE
2 b 2 TRUE
3 c 3 FALSE
4 d 4 TRUE
class(D)
                                   # D ist ein Dataframe
[1] "data.frame"
v <- D[1]
                                   # 1. Listenelement als Dataframe
 х
1 a
2 b
3 с
4 d
class(v)
                                   # v ist ein Dataframe
```

Indizierung - Mit einem Index

Indizierung - Mit zwei Indices

Die Prinzipien der Indizierung für Vektoren und Matrizen gelten auch für Dataframes

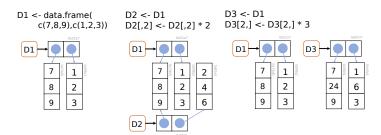
⇒ Bei zwei Indices verhalten sich Dataframes wie Matrizen

```
D <- data.frame(x = letters[1:4], # 1. Spalte mit Name x
               y = 1:4, # 2. Spalte mit Name y
               z = c(T, T, F, T)) # 3. Spalte mit Name z
D[2:3,-2]
                                  # Zeilen 2-3 und alle Spalten außer 2
  х
        z
2 b TRUE
3 c FALSE
D[c(T, F, T, F),]
                                   # 1. und 3. Zeile und alle Spalten
  x y
1 a 1 TRUE
3 c 3 FALSE
D[,c("x", "z")]
                                   # Alle Zeilen und nur Spalten "x" und "z"
```

```
x z
1 a TRUE
2 b TRUE
3 c FALSE
4 d TRUE
```

Copy-on-modify

- Die Copy-on-Modify-Prinzipien, die für Listen gelten, gelten auch für Dataframes.
- Modifikation einer Spalte führt zur Kopie der entsprechenden Spalte
- Modifikation einer Zeile führt zur Kopie des gesamten Dataframes



Listen

Dataframes

Programmierübungen und Selbstkontrollfragen

Programmierübungen

- 1. Dokumentiere die in dieser Einheit eingeführten R Befehle in einem R Skript.
- 2. Erzeuge eine Liste L mit vier Elementen und öffne sie mit View() im VSCode Interactive Viewer.
 - 2.1 Demonstriere den Unterschied zwischen L[1] und L[[1]].
 - 2.2 Was gibt length(L) an?
 - 2.3 Was bedeutet L\$Student?
 - 2.4 Erzeuge eine zweite Liste und füge diese mit L zusammen.
- 3. Erzeuge einen Dataframe D mit vier Spalten und öffne es mit View(D) im VSCode Interactive Viewer.
 - 3.1 Was geben 'rownames(D)' und 'colnames(D)' an?
 - 3.2 Demonstriere den Unterschied zwischen 'D[1]' und 'D[[1]]'.
 - 3.3 Demonstriere den Unterschied zwischen 'D[1]' und 'D[1,1]'.

Selbstkontrollfragen

- 1. Beschreibe in einer Übersicht die R Datenstruktur "List".
- 2. L sei eine Liste. Benenne den Unterschied zwischen L[1] und L[[1]].
- 3. Erläutere den Begriff "Shallow Copy" einer Liste.
- 4. Beschreibe in einer Übersicht die R Datenstruktur "Dataframe".
- 5. D sei ein Dataframe.
 - Was ist der Unterschied zwischen 'D[1]' und 'D[[1]]'?
 - Was bedeutet in diesem Zusammenhang 'D\$Studen'?
- 6. Erläutere das Copy-on-modify Prinzip für Dataframes.